

Aarau: Die 18. FrauenLandsGemeinde Aargau fand im Grossratssaal statt

Frauen-Weiterbildung der besonderen Art

Die 18. FrauenLandsGemeinde mobilisierte über 200 Frauen aus dem ganzen Kanton nach Aarau zu reisen und sich in frauenfreundlicher Atmosphäre Energie und Stärkung für den Alltag zu holen. Die offene Frauentagung wurde diesmal unter das Motto «Frauen gestalten die Welt» gestellt.

moha. Unter den Besucherinnen waren Frauen anzutreffen, welche den Anlass aus Tradition besuchten: Wegen der interessanten Referate, den spannenden Workshops, der Vernetzungsmöglichkeiten und der wohlthuenden Stimmung unter den Frauen.

Ganz ähnliche Argumente fügten auch die wenigen jungen Frauen an, welche dabei waren. Sie fühlten sich durch das diesjährige Thema angezogen und schätzten die einmalige Chance, ihren Wissenspool erweitern zu können. «Wir gehen erfüllt und inspiriert nach Hause,» meinten zwei junge Besucherinnen. Es konnten neue Beziehungen über drei bis vier Generationen hinweg geknüpft werden und der Frauenkitt war überall spürbar.

Die Idee eines überparteilichen aargauischen Frauennetzwerks entstand am Frauentreiktag 1991. Heute, nach 20 Jahren, sassen unter den Zuhörerinnen, Susanne Rohr-Kaufmann, die Gründerin der Tagung, Christina Leimbacher, Leiterin der Fachstelle Familie und Gleichstellung sowie die kompe-



Podiumsgespräch: Diskutiert haben (v.li.) Nationalrätin Jacqueline Fehr, Gleichstellungsfachfrau Inés Mateos, Trendforscherin Dr. Monique R. Siegel und Moderatorin Corinne Ruffli. (Bild: moha.)

tenten Leiterinnen der zwölf zur Auswahl stehenden Workshops.

Frauen gestalten die Welt

Nach den unterhaltsamen Begrüßungsworten von Amanda Sager-Lenherr, Präsidentin der FrauenLandsGemeinde, sprach Hauptreferentin und Trendforscherin Dr. Monique R. Siegel zu den Anwesenden. Sie versetzte die Besucherinnen mit einer eindrücklichen Bildschirmpräsentation in die Frauenwelt von gestern, über das Heute, bis hin zur Gestaltung von Morgen. Ihre Ausführungen zeugten von einem breiten Wissen und der Sichtweise mit

einem Fokus in die ganze Welt. Sie zeigte auf humorvolle Art und Weise Unterschiede auf im weiblichen und männlichen Verhalten, ohne diese zu werten und erhielt dafür manch spontanes Schmunzeln und bestätigenden Applaus aus der Frauenrunde.

Anders und doch vergleichbar

Zwei unterschiedliche Frauenbiografien präsentierten Nationalrätin Jacqueline Fehr und Gleichstellungsfachfrau Inés Mateos. Beide Frauen haben selber Kinder und engagieren sich mit Herzblut in der Politik und der Öffentlichkeit.

Die Kindheitserinnerungen der gebürtigen Schweizerin Jacqueline und der inzwischen eingebürgerten Spanierin Inés unterscheiden sich zwar durch ihre nationale Herkunft, nicht aber aus der Sicht mit Kinderaugen.

Jacqueline Fehr belegte, dass das Glück- oder Unglücklichsein der Kinder von anderen Faktoren abhängt als von der Berufstätigkeit einer Mutter. – Eine Erfahrung, welche sie heute mit Überzeugung in ihr politisches Wirken mit einbezieht. – Sie selber kommt aus bescheidenen, einfachen Verhältnissen und ihre Kinderjahre gingen immer berechenbar vorwärts.

Die Kindheitserinnerungen von Inés Mateos dagegen sind geprägt von einschneidenden Erlebnissen. Sie sagt: «Der Migrationshintergrund wurde zu meiner persönlichen Erfolgsgeschichte. – Ich wurde stark durch Differenz!»

Stellt man den beiden Biografien auch noch die Geschichte der in Berlin, unter der Zeit der Trümmerfrauen geborenen Monique R. Siegel gegenüber, so haben alle eines gemeinsam: Man stellt fest, dass das Vorbildverhalten der Gesellschaft, der eigenen Eltern, von Bezugspersonen und Freunden im Leben der heranwachsenden Menschen eine entscheidende Rolle spielt!

Generationenüberschneidend

Das anschliessende Podiumsgespräch mit den drei Referentinnen und unter der Leitung der jungen Moderatorin Corinne Ruffli, fügte verschiedene Blickrichtungen zusammen. Einig war man sich darin, dass Bildung und die Gestaltung eines lebensreellen Alltags massgebliche Voraussetzungen sind für die gesunde Entwicklung der Gesellschaft und der Wirtschaft. – Und somit waren über 200 engagierte Aargauerinnen an einem interessanten Punkt angelangt, der noch für viele weitere Frauentagungen Gesprächsstoff liefern wird!

Am Nachmittag, nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Mensa der Neuen Kantonsschule Aarau, standen die Workshops auf dem Programm. Das musikalische Abschlussbouquet gestaltete das Duo UmLuft: Verena Lienhard (Sopran-Saxophon) und Ines Schneider (Akkordeon) begleiteten mit leisen, lauten, zarten, schrägen und anderen Tönen durch den Frauentag.

Pro Senectute Aarau

Kurzwanderung

(Eing.) Am Donnerstag, 5. Mai, ist eine Kurzwanderung vorgesehen, von der Staffelegg nach Stein wird die dritte Etappe Anwil – Schupfart, erwartet.

In Anwil, welches über Olten und Gelterkinden erreicht wird, beginnt die Wanderung leicht ansteigend durch offenes Gelände und Wald zur Kappelle Buschberg ob Wittnau. Von dieser Tafeljurawanderung werden immer wieder Blicke Richtung Schwarzwald und rückwärts zum Kettenjura frei. Nach der Mittagsrast beginnt der Abstieg zum Flugfeld Fricktal-Schupfart. Im airpick gestärkt und vom Abstieg erholt, wird der restliche Weg nach Schupfart unter die Füsse genommen. Mit Postauto und Zug erreicht die Gruppe durch das untere Fricktal über Brugg wieder Aarau.

Abfahrt in Aarau um 9.29 Uhr, Gleis 4. Die Wanderzeit beträgt knapp zweidreiviertel Stunden. Es geht 100 m bergauf und 250 m bergab. Die Rückkehr in Aarau ist um 17.13 Uhr.

Das Kollektivbillet wird organisiert. Telefon 062 837 50 41 gibt ab Mittwoch, 4. Mai, 14 Uhr Auskunft über die Durchführung. Die Wanderleitung hat Ruedi Keller.

Pro Senectute Bezirk Kulm

Englisch erweitern bevor Sie verreisen!

(Mitg.) Nach den Ostern starten unsere Englischkurse wieder neu. Für Personen ab 60 Jahren gibt es in zwei Kursen noch freie Plätze.

Verstehen Sie das Wichtigste, wenn klare Standardsprache gesprochen wird und es sich um bekannte Themen handelt? Dann sind Sie in diesen Kursen richtig. Die Kursleiterin, Kate Kimberley begrüsst Sie gerne zu einer Schnupperstunde. Beide Kurse finden auf der Pro Senectute Beratungsstelle, an der Hauptstrasse 60 in Reinach statt: Kurs 1: Montag von 9 bis 10.45 Uhr, vom 2. Mai bis 25. Juni, Kurs 2: Donnerstag 14 bis 15.45 Uhr, vom 28. April bis 30. Juni.

Weitere Auskünfte erhalten Sie auf der Beratungsstelle, Reinach: Telefon 062 771 09 04 von Montag bis Donnerstag 8 bis 11.30 Uhr.

Pro Senectute Bezirk Kulm

Panorama-Wanderung

Die Panoramawanderung der Pro Senectute Bezirk Kulm führt über «Schindellegi-Etzel-Kulm-Egg» und findet am Dienstag, 10. Mai (Verschiebedatum: Donnerstag, 12. Mai) statt.

(Mitg.) Diese sehr schöne Tageswanderung beginnt im Dorf Schindellegi und führt leicht ansteigend zum Büel. Ab hier wird der Weg teilweise etwas steiler, bleibt aber gut begehbar bis zum höchsten Punkt des Tages, dem Etzel Kulm auf 1098 M. ü. M. Für diesen Aufstieg werden die Wanderer mit einer phänomenalen Aussicht belohnt. Man sieht über den Zürichsee zum Jura, den Schwarzwald und die Ostschweizer Gipfel vom Säntis bis zu den Churfürsten. Auch die Innerschweizer Bergwelt und der nahe Sihlsee lassen grüssen.

Prächtiger Aussichtspunkt

Auf diesem prächtigen Aussichtspunkt wird das Mittagessen aus dem Rucksack besonders gut schmecken.

Frisch gestärkt folgt der Abstieg zum St. Meinrad-Pass und weiter an Bergbauern-Betrieben vorbei zum Grund. Hier folgt der Abstieg zum Dörfchen Egg dem Ziel dieser Wanderung. Nach einer kurzen Rast im Dorf Lädli und Café «Eintracht» erfolgt die Rückfahrt mit dem Car.

Die ganze Wanderung führt über breite, teils asphaltierte Wege. Wanderstöcke sind empfehlenswert. Die Langwanderung erfordert viereinviertel Stunden; Aufstieg 430 Meter/Abstieg 360 Meter. Eine abgekürzte Variante

ab Büel benötigt dreieinviertel Stunden; Aufstieg 310 Meter/Abstieg 360 Meter. Leitung: Karl Frey

Auch als Spazierwanderung

Es wird auch eine schöne Spazierwanderung angeboten. Fahrt mit dem Car nach Schindellegi-Büel zum Ausflugsrestaurant Büel mit prächtiger Aussicht analog der Lang- und Kurzwanderung. Anschliessend Fahrt mit dem Car ins Klosterdorf Einsiedeln zur freien Besichtigung von Kloster und anderen sehenswerten Punkten. Die Spazierwanderer werden von Ruth Grossenbacher begleitet. Die Rückkehr ist ab zirka 18.30 Uhr geplant.

Abfahrtszeiten: Beinwil am See, Bahnhofparkplatz 6.55; Birrwil, Restaurant Burestube 7.00; Leutwil bei der Kirche 7.05; Dürrenäsch, Dorfplatz 7.10; Teufenthal, Schule 7.10; Unterkulm bei der Kirche 7.15; Oberkulm, Volg/Post, 7.20 ; Zetzwil, Restaurant Bären 7.25; Gontenschwil, Elektro Hess und Bäckerei Sollberger 7.30; Leimbach, Parkplatz 7.30; Reinach, Saalbau 7.35; Menziken, Waagplatz 7.40; Burg im Pärkli 7.45; (Schöftland, Schlossrued, Schmiedrued Walde, Schiltwald: Abfahrtszeiten und -orte gemäss Absprache mit Carunternehmern Merz)

Anmeldungen sind erforderlich und können ab Donnerstag, 18. Uhr, bis Montag, 11 Uhr (bei Verschiebung bis Mittwoch, 11 Uhr) auf Band gesprochen werden. Telefonnummer 062 771 01 67. Auskunft über die Durchführung der Wanderung unter der gleichen Nummer am Montag, bzw. Mittwoch ab 14 Uhr.

Kreuzworträtsel

Hptort e. Halbkantons	Schweizer Springreiter (Willi)	ital.: Teufel	Staaten bildendes Insekt	Verhältniswort	himmelblau (dicht.)	Kfz-Z. Niederlande	engl.: Lehrer	Staat in Vorderasien	Metier, Erwerbstätigkeit
das klassische Altertum									
Tastensinstrument	einer Sache Würde verleihen	Altbundesrätin (Ruth)			Anzug (veraltet)	Frauenfigur in „Peer Gynt“			Meeresäugetier
Welthilfssprache		männl. Blutsverwandter	LKW-Fahrer (engl.)						
ruhig, stoisch, gefasst						Altbundesrätin (Ruth)		Abk.: elektron. Berichterstattung	
Schmeichelei, Lobrede			Flugsandhügel	oberer Raumabschluss					
Zeichen für Radon		arabisches Grusswort	Emil, schweiz. Historiker 1934				mit Bäumen eingefasste Strasse		Stadt an der Seine
Ort westl. Chur	Jasskarte	ugs. Grusswort			Hasardeur		Nebenfluss d. Rheins		
			Explosionsgeräusch	Fluss in Zürich					Abk.: Anrainer
heimliches Flüstern	Bad an der Tamina (SG)	Kleiderverschlussstück					handwarm		
				Stauwerk			Abzählreim: ... mene muh		
			Teil des Mittelmeers	Wildwestfilm					
Strassenbahn	kurzärmliges Trikothemd	Gipfel s. Kandersteg							51420.40-796
Berner Mundartdichter †1934				Land im Wasser		Flachland			
kant. Autozeichen		Abk.: bestätigt	falscher Weg						
Diamantenreinheitsgrad	Ausschluss			ital.: eine	englisch: rot				
			Korankapitel						
immer	Ort an d. Gotthardlinie								
			Schubfach						51420.40-796

AUFLÖSUNG DES RÄTSELS
 M D F F F F F F F F F F
 H E R I S A U A N T I K E
 L A V I E T Z E R W
 K L A I E I R I U K A S E
 I D O I T R U C K E R
 G E L A S S E N S T U C K E
 H N N S S E N S T U C K E
 E R L O G E D E C K E
 R N N D U E R R U
 U N D E R R U
 S A L U E E R A H R
 D O M A T E O S I L A U
 O B L I K O P F L A U
 G E R A U N E I U E N E
 T R A M A W E S T E R N
 G A T E L S
 T A V E L H E
 S Z S
 B A N N N
 P I K E S U R E
 R S I L E N E N
 S T E I S L A D E